

## Lernförderliche Unterrichtsgespräche im Deutschunterricht (Editorial)

Gespräche spielen im Unterricht eine wichtige Rolle, ohne sie ist Unterricht kaum denkbar. Sie dienen nicht nur dazu, Unterricht überhaupt erst herzustellen, sondern auch dazu Lernen zu initiieren und zu ermöglichen. Betrachtet man das Lernen als ko-konstruktiven Prozess, ist es untrennbar mit sozialer Interaktion und damit mit Gesprächen verbunden. Die Frage, wie Gespräche im Unterricht idealerweise gestaltet sein sollten, damit sie tatsächlich Lernprozesse in Gang setzen, ist mit dieser grundsätzlichen Annahme noch nicht beantwortet.

Wirft man einen Blick in Forschungsarbeiten zur Unterrichtskommunikation, so lässt sich feststellen, dass in der didaktisch orientierten Gesprächsforschung das Augenmerk derzeit vor allem auf den Fragen nach dem Beitrag von Unterrichtsgesprächen zum fachlichen Lernen und der Förderung der sprachlichen Handlungsfähigkeit im Gespräch liegt (vgl. Heller/Morek 2019; Hee/Pohl 2019; Quasthoff/Morek/Heller 2021). Diese doppelte Ausrichtung des Kompetenzerwerbs macht Gespräche zu einem idealen Lernmedium im Deutschunterricht, wenn potenziell zugleich mit dem fachlichen Lernen im Schreiben oder Lesen sprachlich-diskursives Lernen verbunden werden kann. Inwiefern dieses Potenzial in Unterrichtsgesprächen im Deutschunterricht ausgeschöpft wird, lässt sich aktuell nur schwer ermitteln.

Beate Lingnau und Ulrike Preußer gehen in ihrem Beitrag der Frage nach, wie sich sprachlich-diskursive und literarische Lernmöglichkeiten im Rahmen eines Bilderbuchgesprächs wechselseitig ergänzen. Anhand des Bilderbuchs „König sein“ von Mario Ramos zeigen sie, wie im Vorlesegespräch zu Bilderbüchern einerseits literarisches Lernen in Gang gesetzt werden kann und andererseits sprachförderliche Handlungen in die Interaktion eingebaut werden können, etwa indem die Lehrperson äusserungsübergreifende Diskurseinheiten initiiert.

Lehrpersonen stehen mit dem Anspruch, in ihrem Unterricht lernförderliche Gespräche durchzuführen, vor großen Herausforderungen. Drei der Beiträge in der vorliegenden Ausgabe der *Leseräume* zeigen zum einen, wie Lehrpersonen mit dieser Herausforderung umgehen, zum anderen geben sie Anregungen, wie Lehrpersonen aus- und weitergebildet werden können, um besser auf diese Herausforderungen zu reagieren und die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen bestmöglich zu unterstützen.

Ruven Stahns und Romana Harcsa legen in ihrem Beitrag dar, wie man „kognitive Aktivierung“ und „kognitive Unterstützung“ im Rahmen einer quantitativen Studie modellieren kann, um die lernförderliche Qualität von Gesprächsphasen im Rechtschreibunterricht einzuschätzen. Anhand einer Beispielstunde weisen sie im Detail auf, wie ein Rating entlang der ausgewählten Items einer Dimension zustande kommt. Sie analysieren, wie mit Blick auf das fachliche Lernen als relevant angenommene Merkmale sich konkret in Unterrichtsgesprächen im Deutschunterricht zeigen.

Die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung von Verstehensherausforderungen literarischer Texte steht im Mittelpunkt des Beitrags von Marco Magirius,

Daniel Scherf und Michael Steinmetz. Sie arbeiten zunächst heraus, was „klärungswürdige Fragen“ sind, die für die Erschließung des Sinnpotenzials literarischer Texte relevant sind. Dann zeigen sie, wie Lehrpersonen mit dem Fokus auf solche kklärungswürdigen Fragen die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsgespräch zu einer vertieften Auseinandersetzung mit einem literarischen Text anregen können. Damit sind Ansprüche an das unterstützende Gesprächsverhalten der Lehrpersonen verbunden, für die abschließend Qualitätsdimensionen formuliert werden.

Mit dialogischen Gesprächen in Anlehnung von David Bohms Dialog-Konzeption bringen Daniela Merklinger und Heike de Boer ein Gesprächsführungskonzept in die Diskussion um lernförderliche Unterrichtsgespräche ein, das bisher in der Deutschdidaktik nicht verbreitet ist. Sie schlagen vor, das Konzept zur lernförderlicheren Gestaltung von Unterrichtsgesprächen zu nutzen und zeigen, wie Studierende selbst in einem Online-Seminar zur (Selbst-)Reflexion von Gesprächsverhalten angeleitet werden können. Sie gehen davon aus, dass dies ein wichtiger Schritt ist, um später im Unterricht stärker dialogisch orientierte Gespräche zu führen und die eng geführte Kleinschrittigkeit von IRE-Sequenzen zu überwinden.

Im Leseräume-Archiv finden sich weitere Beiträge, die Gespräche im Deutschunterricht thematisieren: Thomas Zabka hat im Heft 2/2015 einen Beitrag zum literarischen Gespräch veröffentlicht: *Konversation oder Interpretation? Überlegungen zum Gespräch im Literaturunterricht*. Katrin Kleinschmidt beleuchtet in der Ausgabe 3/2016 Sprachliches Lehrerhandeln als Bestandteil der professionellen Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern – Konturen eines wenig beachteten Forschungsfeldes.

Zusätzlich zum Themenheft ist der Ausgabe 7 ein Beitrag der Rubrik *Forum Literalitätsforschung* zugeordnet. Florian Hesse und Iris Winkler berichten über „Textauswahl und Auswahlbegründungen von Lehrpersonen beim Einsatz von Ganzschriften im achten Jahrgang am Gymnasium“.

Allen Autorinnen und Autoren dieses Themenhefts möchten wir an dieser Stelle für Ihre Mitarbeit herzlich danken.

Maja Wiprächtiger-Geppert und Steffen Volz

für die Herausgeber/innen von Leseräume  
Iris Kruse, Hans Lösener, Karin Vach, Steffen Volz und Maja Wiprächtiger-Geppert

## Literaturverzeichnis

Hee, Katrin / Pohl, Thorsten (2019): Systematischer Überblick über Studien zum Unterrichtsgespräch. Online unter <[https://ag-schriftlichkeit.phil-fak.uni-koeln.de/sites/ag-schriftlichkeit/user\\_upload/Hee\\_Pohl\\_Klassengespraech\\_KoeBes\\_neu.pdf](https://ag-schriftlichkeit.phil-fak.uni-koeln.de/sites/ag-schriftlichkeit/user_upload/Hee_Pohl_Klassengespraech_KoeBes_neu.pdf)>

Heller, Vivien / Morek, Miriam (2019): Fachliches und sprachliches Lernen durch diskurs(erwerbs)orientierte Unterrichtsgespräche. Empirische Evidenzen und Desiderata mit Blick auf inklusive Settings. In: *Didaktik Deutsch*, Jg. 24, H. 46, S. 102–121.

Quasthoff, Uta / Heller, Vivien / Morek, Miriam (Hg.) (2021): *Diskurserwerb in Familie, Peergroup und Unterricht. Passungen und Teilhabechancen*. Berlin: de Gruyter. Online unter <<https://www.degruyter.com/view/title/580681>>